

Irmengard von Baden, die Stifterin der Zisterzienserinnenabtei Lichtental,

hineingestellt in die Welt-, Heimat- und Familiengeschichte ihrer Zeit.

Irmengards Jugendzeit.

Die Heirat der schönen Agnes von Hohenstaufen mit dem Welfen Heinrich dem Langen von Sachsen vollzog sich nicht in der breiten Ebene des Gewöhnlichen. Es war sogar Liebe dabei und ein idealer Gedanke — in einer Zeit, da selbstsüchtige Politik die Eheschließungen der Großen auffallend dirigierte. Daß Liebe im Spiele war, erklärt sich aus der blühenden Anmut der jungen Pfalzgrafentochter und aus der ritterlichen Tüchtigkeit und männlichen Schönheit des hochgewachsenen Welfensohnes. Der ideale Gedanke aber, der ihrer Neigung einen eigenen Reiz verlieh, war: Versöhnung zwischen Staufen und Welfen. Ganz heimlich geschah die Vermählung, denn Heinrichs Vater, der Löwe von Braunschweig, hatte sich die Ungnade Friedrich Barbarossas, des Oheims der Agnes von Hohenstaufen, förmlich aufgezwungen. — Eine Frau kann nun sehr kühn werden, wenn ein starkes Wollen sie treibt. Irmengard, des Pfalzgrafen Konrad kluge Gattin, hatte den Wunsch einer solchen Verbindung schon gehegt, als ihre Tochter Agnes noch ein kleines Mädchen war. Als sich dann die hohe Politik mit anderen Plänen trug, berief Irmengard kurzer Hand in aller Stille Heinrich von Sachsen auf die Rheinburg Stahleck, legte dort seine und ihrer Tochter Hände ineinander zum freudigen Jawort und ließ den beiden auch die kirchliche Weihe erteilen. Es war um die Jahreswende 1193 auf 1194. Als Pfalzgraf Konrad am nächsten Tag in seinem Schlosse anlangte, stand er erzürnt vor der Vollendung einer eigenmächtigen Tat. Erzürnter noch zeigte sich Kaiser Heinrich VI. Nach dem Wunsche Seiner Majestät hätte Agnes König Philipp von Frankreich, um keinen Preis jedoch einen der verhassten stolzen Welfen heiraten sollen. Selbst sein kaiserlicher Widerstand brach sich aber an der Festigkeit des neuvermählten Paares und mündete — neben der Verständigung mit dem jungen Heinrich — sogar in eine Versöhnung mit dem alten Löwen aus.